



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/03202**
Datum: 06.10.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Melanie Ranft

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.10.2021	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	30.11.2021	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben	16.12.2021	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.10.2021	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Radverkehrssituation im Kreuzungsbereich Paul-Suhr-Straße / Freyberger Straße / Karlsruher Allee

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die bauliche Situation im Kreuzungsbereich Paul-Suhr-Straße / Freyberger Straße/ Karlsruher Allee zu überprüfen und dem Stadtrat Maßnahmen vorzuschlagen, um den Radverkehr im Kreuzungsbereich sicherer zu führen.

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende

Begründung:

Der Kreuzungsbereich Paul-Suhr-Straße / Freyberger Straße/ Karlsruher Allee ist einerseits gekennzeichnet durch eine abbiegende Straßenbahnverbindung in der Relation Paul-Suhr-Straße / Freyburger Straße und andererseits durch motorisierten Individualverkehr (MIV).

Sanierte Radverkehrsanlagen existieren nicht, obwohl die Relation Karlsruher Allee / Paul-Suhr-Straße im Kreuzungsbereich auch Teil des Radwegehauptnetzes der Stadt ist.

Leider ist die bauliche Situation der Kreuzung und die Radverkehrsführung problematisch / gefährlich und der Kreuzungsbereich ist leider auch nicht Teil eines Sanierungsprojektes im Stadtbahnprogramm.

Stadteinwärts von der Karlsruher Allee kommend gibt es anders als beim MIV mit zwei Fahrbahnen keine direkte Querungsmöglichkeit des Kreuzungsbereiches, vielmehr wird der Radverkehr über einen längeren Umweg im Bereich der Straßenbahnhaltestelle Freyburger Straße geführt:





Stadtauswärts betrifft dies die Radverkehrsführung von der Paul-Suhr-Straße in Richtung Freyburger Straße:



Vorgeschlagen wird zu prüfen, welche Maßnahmen erforderlich und umsetzbar sind, um perspektivisch ein gefahrloses Queren des Kreuzungsbereiches für den Radverkehr zu ermöglichen. Stadteinwärts sollte dabei auch die Wegnahme einer der beiden Kfz-Spuren zugunsten einer Radverkehrsführung untersucht werden.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

21. Oktober 2021

Sitzung des Stadtrates am 27.10.2021

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Radverkehrssituation im Kreuzungsbereich Paul-Suhr-Straße /Freyberger Straße/Karlsruher Allee

Vorlagen-Nummer: VII/2021/03202

TOP: 9.3

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Der Knoten ist Bestandteil der 3. Stufe des Stadtbahnprogrammes und soll ab 2030 überplant werden. Die Umsetzung der bekannten Optionen zur Verbesserung der seit Jahrzehnten bestehenden Radverkehrsführung wird im Rahmen dieser Planung in Varianten untersucht und im Rahmen des Stadtbahnprogrammes umgesetzt.

Eine Umsetzung im bestehenden Straßenquerschnitt ist aufgrund der eingeschränkten Geometrie allein durch veränderte Markierung nicht möglich. Zur Querschnittsanpassung wäre mindestens eine bauliche Änderung des Bordverlaufes, d.h. mit Verminderung der Gehwegbreiten, Oberflächensanierung der Fahrbahn als Voraussetzung für die Markierung und Anpassung der Signalisierung erforderlich. Die erforderlichen Haushaltsmittel für Planung und Investition belaufen sich nach Schätzung auf mind. 435 T€ und sind derzeit nicht mittelfristig im Haushalt abbildbar.

René Rebenstorf
Beigeordneter